

Der fromme Sänger.

Wer steht dort auf dem Schiff und starrt
Weit in das Meer so ernst und groß? —
Ihm spielt der Wind in Haar und Bart,
Wie in der Felsen grauem Moos.
Nur spurlich in des Mantels Falten
Sind Brust und Hüften eingeschlagen,
Und Spuren furchtbarer Gewalten
Sind unverkennbar auf dem alten,
Verbleichten Antlitz eingetragen.

Auf seinem Saitenspiele steigt,
Wenn er es rührt, ein kühnes Lied.
Rings um ihn her das Schiffsvoll schweigt,
Nur jeder auf den Sänger sieht;
Denn wie der Kiefernharfe Saiten
Der Sturm ein mächtig Lied entreisht,
Wie Geister auf den Wolken schreiten,
So klingt die Harf, ihn zu begleiten,
So steht er da, ein ries'ger Geist.